

One World Trade Center: Rekord erreicht

> Auch wenn sich die schmerzliche Wunde, die die Anschläge am 11. September 2001 der Welt, den Amerikanern und der Stadt New York beigebracht haben, nie mehr wirklich schliessen wird - zumindest architektonisch haben die New Yorker jetzt ein neues höchstes Gebäude in ihrer Stadt. Kürzlich knackte der Neubau des One World Trade Center, entworfen von SOM, den bisherigen Rekordhalter, das Empire State Building. Nach Fertigstellung Ende 2013 oder Anfang 2014 wird das Gebäude inklusive Antenne 1776



Fuss Höhe erreichen - die Zahl nimmt Bezug auf die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten im Jahr

1776. Nun gibt es zwar kontroverse Diskussionen eben über die Höhe des jüngsten Skyscrapers - Puristen meinen, die Antenne dürfe man nicht mitmessen bei der Gesamthöhe, da sie wie Mobiliar zu werten sei und nicht direkt zur Architektur gehöre. Sei es, wie es sei - die New Yorker werden sicherlich froh darüber sein, wenn die gesamte Grossbaustelle auf dem Ground Zero nach und nach wieder mit Leben befüllt wird und das Bild der einstürzenden Twin Towers langsam verblassen darf. ■

Stahl-Innovationspreis für «Slinky springs to fame»

> In den 1970er-Jahren war sie eines der absoluten Kultspielzeuge: Die Stahlfeder Slinky - die, wenn man nicht das Pech hatte, sie zu verheddern - von einer Hand in die andere sprang und mühelos Treppen hinunterlief. Jetzt hat Slinky späten Ruhm als Inspirationsquelle für eine Brücke erreicht, indem sie gerade mit dem Stahl-Innovationspreis 2012 ausgezeichnet wurde. «Slinky springs to fame» heisst die ausgezeichnete Spannbandbrücke in Oberhausen, die vom Berliner Ingenieurbüro



schlaich bergemann und partner und dem Studio Tobias Rehberger aus Frankfurt am Main gestaltet wurde und Teil des Projekts «EM-



SCHERKUNST.2010» im westlichen Ruhrgebiet ist. Die Brücke wirkt wie ein farbiges Band, das sich über den Schifffahrtsweg windet, umschlungen

von einer überdimensionalen Spirale. Entsprechend dem Konzept des Künstlers Tobias Rehberger umhüllen 496 stählerne Spiralwindungen mit einem Durchmesser von je fünf Meter die insgesamt 406 Meter lange Brücke. Um die erforderliche Durchfahrts Höhe für Schiffe zu gewährleisten, gliedert sich das Bauwerk in zwei gewundene Brückenrampen mit einer leicht begehbaren Steigung von sechs Prozent sowie eine dreifeldrige Hauptbrücke mit Spannweiten von 20 Meter, 66 Meter und 20 Meter. ■

Grüne Fassade in Barcelona

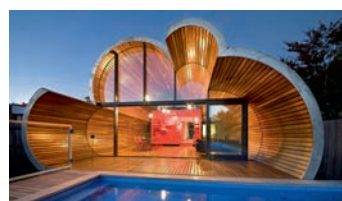
> Der «vertikale Garten» in Barcelona wurde von Capella Garcia Architecture, ebenfalls aus Barcelona, entworfen und besteht aus einer selbsttragenden Struktur aus verzinktem Stahl. Über eine Treppe sind das Erdgeschoss und insgesamt acht Ebenen zu erreichen. Die Stahlkonstruktion mit ihrer Streckblech-Verkleidung erstrahlt mit einer lebendigen Fassade aus blühenden Pflanzen, eben wie ein vertikaler Garten. Die grüne Fassade verändert je

nach Jahreszeit ihr Erscheinungsbild. Es wurden verschiedene Pflanzen eingesetzt. So entsteht ein abwechslungsreiches Bild in unterschiedlichen Grüntönen. Die Fassade hat viele Vorteile, da sie im Sommer kühlt und im Winter eine natürliche Wärmedämmung ist. Zudem schützt sie die Wand des Gebäudes vor Verschmutzung und vor starkem Regen und Hagel. Es ist daher eine dynamische Fassade, immer lebendig und immer wieder anders. ■



Leben in der Wolke

> Das Cloud House von McBride Charles Ryan Architekten verkörpert eine ungewöhnliche Renovierung und Erweiterung eines Altbaus im australischen Melbourne: In der wie von einem Kind gemalten Wolke ist die grosszügige Küche untergebracht. Rund hundert Jahre ist das ursprüngliche Gebäude alt - und hat in dieser Zeit



mehrere An- und Umbauten erlebt. McBride Charles Ryans Architekten

haben das Haus in drei Teilen erneuert - und so teilweise überraschende neue Ein- und Ausblicke geschaffen, die sich von einem zum nächsten Teil des Hauses erschliessen. Die Fassade zur Strasse hin wurde im ursprünglichen Stil belassen, um den Charakter des Gebäudes zu bewahren. Im Inneren sind die Wände in Weiss gehalten. Die

Rückseite des Hauses entspricht der Form einer Wolke. Dieser neue Teil ist nach Süden ausgerichtet und bringt entsprechend viel Tageslicht ins Innere. Die stirnseitigen Abschlüsse sind aus lasergeschnittenen Edelstahlblechen geschaffen. Diese bilden einen starken Kontrast zur warmen Holzverkleidung im Innenraum. ■